*\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Name, Anschrift, Personalnummer Datum*

An

*Einfügen: Dienstherr/ zuständige bzw. in der Besoldungsmitteilung genannte Bezügestelle, z.B. DLZP, VAK*

*Im Zweifelsfall empfehlen wir die Schriftform; wird die Antragstellung per Mail akzeptiert, sollte es sich um einen unterschriebenen und eingescannten Vordruck handeln*

**Antrag auf diskriminierungsfreie Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie während der Elternzeit**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich für die Monate ....................................., in welchen ich Elternzeit mit entsprechenden Auswirkungen auf meine Bezüge in Anspruch genommen habe, die diskriminierungsfreie Gewährung einer Inflationsausgleichszahlung.

Der Ausschluss von Beschäftigten in Elternzeit ohne Bezüge von dieser Zahlung verstößt gegen Artikel 3 GG und stellt eine mittelbare Diskriminierung dar. Diese Rechtsansicht wurde vom Arbeitsgericht Essen in seiner Entscheidung vom 16. April 2024 (Az.: 3 Ca 2231/23) vertreten. Das LAG Düsseldorf hat am 14. August 2024 anders entschieden, hat aber die Revision beim BAG zugelassen, die auch zwischenzeitlich eingelegt wurde.

Mir ist bekannt, dass auch eine Entscheidung des BAG keine unmittelbaren Auswirkungen auf mein Verhältnis als Beamtin/Beamter hat, jedoch würde eine positive Entscheidung mittelbar auf meinen Ausschluss von der Gewährung der Inflationsausgleichszahlung während der Elternzeit Einfluss haben, da der Tarifvertrag Inflationsausgleich Grundlage für die gesetzliche Regelung ist.

Insofern erkläre ich mich bereits jetzt mit dem Ruhen des Verfahrens bis zur Entscheidung in dem arbeitsgerichtlichen Verfahren einverstanden, sofern Sie auf die Einrede der Verjährung verzichten und mir dies entsprechend bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*Unterschrift*